

Begugs-Preis

In der Hauptgeschäftsstelle oder beim Buchdrucker abzugeben in vierzig Groschen. Ab 2. Mai bei preußischer Postfahrt auf Briefe und Karten 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschtum u. Österreich vierzig Groschen. Ab 4.50. Für die übrigen Länder zwei Groschen pro Stück.

Diese Nummer kostet 10 Pf.
auf allen Büchern und
bei den Zeitungs-Geschäften.

Redaktion und Geschäftsräume:
158 Breitkopferstrasse 222
Sachsenstrasse 8.
Gesetz-Gesetz Dresden:
Universitätsstrasse 24
Oberpräsidentamt I Nr. 1712.
Gesetz-Gesetz Berlin:
Carlsbadstrasse 10, Post-Hofstelle 10.
Gesetz-Gesetz VI Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 252.

Freitag den 19. Mai 1905.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 25.

Familien-

und Stellen-Anzeigen 20.

Einzelne Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter

Zeitung oder an beliebter Stelle nach Lust.

Die gespaltenen Zeitzeile 10.

Anschreibschluss für Anzeigen:

Übersetzung von Mittwoch 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind bis 10 Uhr zu den Gesellschaften zu richten.

Gesetz-Gesetzungen aus mit der Morgen-Ausgabe nach beliebter Veröffentlichung.

Die Spezialität

Wochentags nachmittags geöffnet von

10 bis 8 bis 10 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.

Post. Dr. G. R. & W. Althardt.

Herausgeber: Dr. Victor Althardt.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die Königin-Mutter Margherita von Italien ist in Wiesbaden eingetroffen und vom Kaiserpaar empfangen worden. (S. Dtsch. Reich.)

* In Stockholm hat die Zentrale des Arbeitgeberverbandes die Ausperrung der im Maurergewerbe beschäftigten Arbeiter von 20. Mai ab beschlossen.

* Nach einer Russen-Widmung ist Kalajew, der Mörder des Großfürsten Sergius, am Mittwoch in Moskau hingerichtet worden.

* Nach einer Widmung aus Tokio herrscht in Charbin die Pest, die etwa 300 Menschen täglich dahinschläft. (S. russ.-jap. Krieg.)

„Preussen in Deutschland voran!“

Aus Preußen wird uns gefüllt.

Dem preußischen Schulkomitee war, wie jeder rechten Angel, für die Lehrer eine Dokumente angehängt. Bei Neuordnung der Schulunterhaltungspflicht sollte zugleich für die „Vorlesungen unbilliger Ungleichheiten in der Höhe des Dienstes“ der Volksschullehrer gelöst werden. Da man die höheren Gehälter kaum herabsetzen kann, so bedeutet das die Aufsage einer erheblichen Aufbesserung der Mindestbefördlung, die in Preußen bei der ersten Anstellung mit 720 bzw. 600 Mark beginnt und in 31 Dienstjahren auf 1800 bzw. 1740 Mark steigt.

Freiherr von Reddick, der Vater des Komitees, ist ein gewiefter Parlamentarier. Er weiß, daß man nicht immer auf verdeckten Wegen zum Ziel kommt. Sein Komitee rechnet sogar mit zu vielen Hindernissen. Es wollte es durch die Förderung der konfessionellen Schule den liberalen Schulverübern ebenso recht machen, wie den schulstrittigen Parteien und den Aufbesserung ihrer Gehälter verlangenden Lehrern. Bei diesem Vielerei von Versprechungen und Aussichten mußte aber der Einzelne sich notgedrungen lügen, daß es mit der Erfahrung wohl hapert würde, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben, den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich gewesen sein, wenn er die bestehenden Organisationen rezipitiert und sich nicht für stark genug gehalten hätte, eine eigene Partei in der Lehrerschaft für seine Pläne mobil zu machen. Das mißlang und mußte mißlingen. Freiherr von Reddick gab keine Sache aber nicht verloren. Er ging vielmehr daran, durch Vorschläge und Anträge zu dem zweiten Teil des Komitees in der Unterrichtskommission seine Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kommission folgte ihm in diesem nicht. Sie lehnte alle bestimmt formulierten Anträge ab und sah einen Beschluss, in dem verlangt wird, daß nach Durchführung der neuen Ordnung der Schulunterhaltungspflicht „ohne Verzug die Revision des Lehrerbefördungsgesetzes vorgenommen wird, namentlich in der Richtung, daß die Mindesthöhe des Grundgehalts und der Dienstalterszulagen erheblich erhöht werden“, bis dahin aber durch „angemessene Erhöhung“ der betreffenden Rands die vorhandenen Gehälter beseitigt werden.

Diese Beschlüsse standen am 16. Mai im Volumen des Abgeordnetenhauses zur Beratung. Sie fanden den Vertretern der Schulinteressen nicht genehm, und deswegen wurden von sämtlichen Parteien, die in Preußen eine fortwährende Schulinteressenvertretung bestehen, Anträge gestellt, die bestimmte Forderungen für die Besserstellung des Lehrer enthalten. Die Freikonservativen verlangten ein Mindestgehalt von 1200 Mark für erste und alleinstehende und 1100 Mark für alle anderen Lehrer und eine Alterszulage von neunmal 150 Mark. Die beiden freikirchlichen Gruppen nahmen die Forderungen des preußischen Lehrertrages, 1350 Mark Grundgehalt und neunmal 150 Mark Alterszulage, auf. Die Nationalliberalen, deren Rekurrenz den Komiteebeschluß als einen sehr ungünstigen Wechsel auf die Zukunft bestimmt, schlossen sich zum Teil den freikonservativen, zum Teil den freikirchlichen Vorschlägen an. Ihr Redner, Abgeordneter

von Schönendorff, trat verhältnißmäßig auf die Seite der Freikonservativen, las aber den Konservativen gehörig den Text wegen ihrer ablehnenden Haltung diesem Teil des Komitees gegenüber und ließ durchblättern, daß damit der Komitee selbst in die Brüche gehen könne.

Über im preußischen Abgeordnetenhaus haben Konservative und Zentrum die Mehrheit. So wurden zuerst die freikirchlichen Anträge mit einer erdrückenden Mehrheit und dann auch die Vorschläge des Freiherrn von Reddick mit 148 gegen 121 Stimmen abgelehnt.

Nur die Förderung, daß in den nächsten Etat 5 Millionen zur Besserung unbilliger Gehälter in den Lehrerbefördlung eingesetzt werden möchten, wurde mit 158 gegen 118 Stimmen angenommen, im übrigen aber entschied die Mehrheit sich für die Kommissionsvorschläge.

Sonderbar berührte bei den Verhandlungen die Haltung der Regierung. Herr Kultusminister Dr. Stüdt war nicht im Hause. Er mußte an der Rektorenkonferenz teilnehmen. Man konnte darüber manche nicht gerade freundliche Bemerkung hören. Der Minister scheint der ganzen Anslugshabkeit, die unter Umständen das preußische Abgeordnetenhaus herausgefordert hat, höchst empfindlich und nach so manigfachen Kräfteungen führen kann, da die Tragweite nicht auszuschreiben, die ihn von anderer Seite auferkannt wird. Der Vertreter des Ministeriums, Ministerialdirektor Dr. Schwartzkovitch trat allen Anträgen, die mehr Geld für die Volksschule und ihre Lehrer verlangten, energisch entgegen. Er bat das Haus sogar, das Kultusministerium mit der Erhöhung der Rands zur Abschleifung von Gehältern und Unzulänglichkeiten in der Lehrerbefördlung von 200 000 auf 5 Millionen Mark zu verhindern. Das Ministerium willte es noch nicht, was es mit diesem Gesen sollte. Man sieht sich durch solche Ausführungen in die traurigsten Seiten des preußischen Schulpolitik aufgelöst, in die Zeit des Raum-Müller-Männer, die bei allem Elend der Volksschule an dem ministeriellen Rands noch waren und z. B. 60 000 Mark für Erhöhung der Lehrerwitzonenpenalen auf 150 Mark für unaufhörlich betrachteten. Der jetzige preußische Kultusminister betrachtet es offenbar nicht als betrüblich für einen Kulturstaat, daß noch 9000 Lehrer 600 Mark Anfangsgehalt oder 840 Mark Grundgehalt besitzen. Über man hat in weiten Kreisen den Eindruck, daß das Kultusministerium nicht nur jeden Fortschritt hemmt, sondern auch dadurch, daß es in der Unterrichtsverwaltung an Kräften fehlt, die einen klaren Eindruck von den Dingen haben und wollen, wo und wie einzutreten ist, um eine Besserung herbeizuführen.

Auf dem Wege zur Ausführung des Schulkomitees übernahmen wurde, so daß für die von der Regierung

verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen

Unterstellen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volumens des Abgeordnetenhauses nicht angenommen, vielmehr der Unterrichtskommission zur Beratung überreicht wurde, so daß für die von der Regierung verlangte Vorlage nur noch der erste, die konfessionellen Interessen vertretende Teil übrigblieb.

Freiherr von Reddick hat sich redlich Mühe gegeben,

den Widerstand des Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. Er ging selbst wiederholt hinaus und fügte in Lehrerversammlungen für seine Ansichten Propaganda zu machen. Die Erfolge wurden freilich ärgerlich geworden, und deshalb nahmen die zunächst Interessierten dem Komitee gegenüber eine abwartende Haltung ein. Das Zentrum stand mit „wohlwollendem Herzen“ zur Seite, die Aquarien erklärten offen ihre Unzufriedenheit und die Lehrer protestierten gegen die dem Schulinteresse entgegenstehenden konfessionellen Forderungen und legten für den Komitee überhaupt nur noch geringes Interesse, als der sie betreffende zweite Teil des Volum

* **Vom Bundesrat.** In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage über die Bedürfnisse des Bundesausschusses zum Entwurf einer Spendenordnung für die reformierte Kirche in Elsass-Lothringen den zuständigen Ausschüssen überreicht.

* **Abschluß eines Regimentskommandeurs mit einem polnischen Gutsbesitzer.** Frhr. v. Sierkorski Gramm, der sein Gut an einen in polnischen Diensten stehenden Güterhändler verkaufte, hat leider, wie der Deutsche Ostmarkverein mitteilt, einen Nachfolger gefunden, dessen Handlungswille mit Rücksicht auf die Begeleitumstände noch schwächer ist als die vorherige Verhandlung verlief. Derzeitige Kommandeur eines der besetzten Pionier-Regimenter, der in Rathaus befindenden Güter-Hausen, Ober v. Lestzky, hat sein im Kreis Braudau gelegenes Rittergut für 250 000 Mark an den Polen Grzegorz von Lestzky verkauft. Der Oberst hatte das Gut zunächst der Königlich-Aussiedlungs-Kommission zum Kauf angeboten, die ihm schon vor kurzer Zeit ein anderes Gut, und zwar zu einem erheblich höheren Preise, abgekauft hatte. Die Taxation der Aussiedlungs-Kommission von Elsass war hinter den Erwartungen des Obersten zurückgeblieben, jedoch er sich veranlaßt sah, mit der Landbank in Unterhandlungen zu treten. Wie die Landbank aber in der Lage war, das Gut einer Beliebung unterzubringen zu lassen, erhielt sie die Nachricht, daß es bereits verkaufst worden sei.

* **Deutsch-Spanische Handelsbeziehungen.** Nach einer Befragung der "Börs. Blg." hat auf eine Anfrage der Elberfelder Handelskammer, wie sich die Börsen für die Warenverschiebung in Spanien nach dem Abschluß des schweizerisch-spanischen Zollvertrages vom 1. September d. J., der infolge des deutsch-spanischen Weltkriegsbeginns vertraglos von hoher Bedeutung ist, gestalten, der Handelsminister geantwortet:

Das Maß der Rücksicht auf das spanisch-schweizerische Handelsvertrags und mit der spanischen Regierung Verhandlungen in die Wege geleitet werden, um weitere Institute nach Spanien zu senden, um dort geschäftliche Aussichten zu schaffen. Nach den voreiligen Rückschlüsse ist anzunehmen, daß die spanische Regierung bestrebt ist, einer entzweihenden Gewaltseinigung des Cortes bei ihrem Wiedereröffnung zuvertrauen. Der Konsul für die Schweizverbündeten steht noch nicht fest und dürfte sich bis anfangs Juni d. J. ausscheiden.

* **Sozialpolitik des Bundes der Industriellen.** Der Bund der Industriellen hat nach Beratung mit seinen flüssig eingeschloßenen Vereinen eine Kollektivabstimmung an die Regierung beschlossen, worin grundsätzlich gegen die gesetzliche Festlegung der Arbeitszeit für Männer, gegen die Verbesserung der Arbeitszeit für Frauen vor al. auf jenen Standards und für Erweiterung der Ausnahmefeststellungen für Saisons und Sonntagsarbeit eingetreten werden soll.

— Die Röhr'sche jüdische Familienblätter "Landhütte" und preußischer Kammerjäger "Klassische Gläubiger" batte der "Vorwärts" zu Abstellen gegen Israel verleidet, die von der freisinnigen Presse als antisemitische Verleumdungen in der Sozialdemokratie bezeichnet wurden. Nun erschien die "Staatsburger-Zeitung", daß der Kammerjäger von Goldschmid-Rothschild, um den es sich handelt, sich auf den heutigen Tag noch nicht Reserveoffizier ist. Er hat sich bei der 20. (badischen) Infanterie zu Wahl gestellt, ist aber nicht gewählt worden; das gleiche hat bei den 23. (hessischen) Leibregimenten geschehen sein. Nunmehr soll er sich angeblich bei einem Potsdamer Garde-Kavallerie-Regiment zur Wahl stellen. Die "Staatsburger-Zeitung" bemerkte noch dazu: "Herr von Goldschmid-Rothschild ist noch heute, kann auch diesem Glauben schwerlich entzagen, da ein Teil seiner jungen Freunde bestimmt ist, daß die Familie bis ins dritte Glied bei Stase des Erbchaftsvertrages gehalten sein soll, dem Glauben ihrer Väter treu zu bleiben."

— Der Bankabteilungsleiter König, Kommerzien- und Rittergründlicher Jahr, Sohn von Pleitzenberg-Weltmarkt zellend am kommenden Sonntag, den 20. Lebensjahr. Er ist in Meissen, Dr. Kauert, geboren. Den Gehalt gegen Gehalt machte er beim 2. Garde-Regiment mit, 1870 war er Führer des Kompaniehofs des Regiments der Garde zu Görlitz. Zum persönlichen Adjutanten wurde er seit 1890 an. Er vertreibt den Reichskanzler d. Fassel und Wilhelm, Düsseldorf, und ist Mitglied der konserватiven Partei.

— Eine Meldung der "Börs. Blg." aus Hamburg von einem Besuch an der Offizierschule in Deutsch-Südwürttemberg, keine Nachricht über die Kriegslage zu veröffentlichen, wird von zahlreichen militärischen Stellen darüber bestreit, daß ein solches generelles Gebot nicht ergangen ist.

* **Zur Wiesbadener Feierlichkeit.** Für gestern war der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken mit dem gesamten Botschaftspersonal in Wiesbaden angemeldet, um am Freitag an den anläßlich des Geburtstages des Kaisers Nikolaus II. dort stattfindenden Höflichkeitkeiten (Parade und Galadiner) teilzunehmen. Auch der italienische Botschafter Graf Lanza ist zum Empfang der Königin-Mutter Margherita von Italien

angereist, die nach dem telegraphischen Bericht gestern vor Mittag 11 Uhr im Autowagen einztrat und gleichzeitig das Kaiserpaar im Schlosse besuchte. Sozusagen wie gezeigt wird, die Königin mit der Kaiserin in offenen Wagen, während des Kaisers mit dem Gefolge in einem anderen Wagen vorausfuhr, zu der für sie von Hofmarschallamt geweihten Villa Adler und wurde hier vom Grafen Lanza, dem Kommandeur und dem Offizierkorps des Marburger Jägerbataillons, dessen Chef die Königin ist, vom Oberstaatssekretär sowie von Schülern weigzelobten und blumenstrahlender Schulmädchen begrüßt. Die drei Majestäten erschienen auf dem offenen Balkon und wurden von der Menge mit Hochrufen und dem Abklatschen der deutschen Hymne beglückt. Mittags fand im Schlosse Grünstadt ein Fest statt.

* **Die hamburgische Presse zur Wahlrechtserörterung.** In fast sämtlichen Blättern Hamburgs — mit Ausnahme natürlich der "Hamb. Nachrichten" — wird die Vorlage des Senates wegen der Wahlrechtserörterung abfällig besprochen. Seinebedeckte demeinten, daß die Stellungnahme der "Hamb. Post" gegen die Vorlage. So schreibt er über die vom Senat erarbeitete Sozialstrafrechte:

Die Senatsvorlage sieht offenbar in den Aussiedlungsklassen, die durch die politische Bildung der Sozialdemokratie hervorgerufen sind, eine ziemlich einheitliche, mehr oder weniger revolutionäre Weise. Und das ist die entscheidende Differenz zwischen ihnen und dem unterigen. Zur Zeit des Kaisers benötigt die politische Bildung der Arbeitnehmer kein Recht auf dem Boden des Gegenvorstandes.... Mögen wir die Sozialdemokratie in unserer Bürgerlichkeit nicht das Bezugssatz geben, daß sie, von einigen kleinen Realität-Gesichtern abgesehen, die Bürgerlichkeit keine Schwäche gemacht haben, doch man er kann jetzt die vorher erzielte Wirkung des Widerstandes der öffentlichen Gesellschaft fühlen?

Der "Post" schließt mit der Frage: "Was wir den Menschen an unser Volk verlieren, was soll dann aus und werden?" Das freisinnige "Hamb. Blatt" äußert Bedenken gegen die Vorlage, macht aber zum Schluß die Bemerkung:

Bürgerlichkeit ist bei uns Bürgerlichkeit nur um eine Subsistenzverpflichtung, niemals würden wir die Hand zu einem Staatenwohlbruch nach Steuerbauen ziehen; aber die Bürgerlichkeit ist zugleich ein integrierender Teil der Staatsregierung, und da schreibt es erklärlich, daß die Senat ein Guerken unterm will, durch das die Sozialdemokratie die Rechtzeit erhält.

Der "Post" erklärt, der Senat habe das Vertrauen, ein Volkwerk zu sein gegen den Elquier-Gesetzesmus,

unwiderrücklich verloren, er habe sich aus blinder Sozialistischen Furcht vor allzuvielen Sozialdemokraten der bestreiten Arbeitnehmern erweisen. Das Blatt schreibt: "Schon heute ist die Herrschaft einiger weniger aristokratischen Familien in Hamburg eine Tatsache. Ohne deren Protection ist kaum ein Blag in der Verwaltung zu bewegen, auf der Seite der Rotabale kein Blag in der Bürgerlichkeit". Die "Neue Hamb. Blg." sieht in dem Entwurf den Geist des Kaisers und der Bürgertums und der Bürgertums, dessen Nutzen nichts anderes ist, als die Durchsetzung der sozialdemokratischen Gesellschaft. Mit dem allerhöchsten Geschick geht natürlich das sozialdemokratische "Gesetz" gegen die Vorlage von Stein gebrauchter Artikel schlägt mit der kategorischen Aufforderung: "Werke das Scheusal in die Wollschlucht!"

— Eine Frage werden sich, wie man der "Hamb. Blg." aus Hamburg schreibt, auch innerhalb der bürgerlichen Fraktion erneut abspielen. Der Austritt Dr. Wolfson, des bedeutendsten Mitgliedes der Rechten aus dem Vorstand dieser Fraktion, deren Vorsprecher er war, weist schon darauf hin:

— Zur Oberfelder Schiller-Vergnügungsfest droht das ultimative "Wupperthaler Volksblatt", nachdem das Vorlesen der Befreiung durch die Stadtverordnetenversammlung verhindert worden ist, nunmehr mit dem am Donnerstag bevorstehenden Generalversammlung des Senates zu überzeugen, die fürmächtige Wulffert halten werde unter der Oberfelder Stadtverordneten und weiter Schillers künstlerische Werke. — Zur Entschuldigung führt übrigens der Rektor Börner, wie daß in der Stadtvorordnetenversammlung mit großer Dringlichkeit aufgenommene Anträge abgewiesen seien, er habe sich von jedem einzelnen Schuler, denen er das Buch zugeschrieben, die Erklärung geben lassen, die Seiten auszuhändigen, so glaubt sonst auch juristisch ein Vorstand gekündigt zu haben!

— Zum Oberfelder Schiller-Vergnügungsfest droht das ultimative "Wupperthaler Volksblatt", nachdem das Vorlesen der Befreiung durch die Stadtverordnetenversammlung verhindert worden ist, nunmehr mit dem am Donnerstag bevorstehenden Generalversammlung des Senates zu überzeugen, die fürmächtige Wulffert halten werde unter der Oberfelder Stadtverordneten und weiter Schillers künstlerische Werke. — Zur Entschuldigung führt übrigens der Rektor Börner, wie daß in der Stadtvorordnetenversammlung mit großer Dringlichkeit aufgenommene Anträge abgewiesen seien, er habe sich von jedem einzelnen Schuler, denen er das Buch zugeschrieben, die Erklärung geben lassen, die Seiten auszuhändigen, so glaubt sonst auch juristisch ein Vorstand gekündigt zu haben!

— Zum Thronfest in Lippe. Nach einem der "Tägl. Münch. Anzeiger" und "Tägl. d. d. Augsburger Druckerei" heißt es: "Die Befreiung der Arbeitnehmer ist der Tägl. Münch. Anzeiger, wie man durch extraorganische Seiten aufstellen muß; er zeigt beim Vergleichung für schlechteres, plausibel stößt und rückt von den Tagen seiner Kraft, und da er sich in jüngerer Sprache durchaus recht ausstellt, hat man vor einer Unterhaltung mit ihm Vergnügen und Nutzen zugestanden". Weinsberger ergibt aus seinen Kenntnissen auf dem Kapellenthau und von seinem ersten Semester mit Hans von Bülow: "Ich hatte", koste, in Abitur, wie ich an der Seite des Theaterschreibers stand, vor allem Bülow vor den Weinen und Weinsteine, daß auch großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch einfließen soll, obwohl sich seine tatsächliche Wirkung nicht sehr viel unterscheiden sollte, auch er bestreitlich hines kommt und führt ihn persönlich wenig einflussreich aus. Beide beiden interessante Männer des Bülow, am Ende der Bülow-Schule eine eingehende Erfährtung unterworfen waren. Von Bülow aus liegt der Bülow-Potenzial und Bülow-Schule zu Bülow, im Rahmen des Bülow und Bülow-Staats, und Bülow als Großvater Bülow ebenfalls auch ein großer Empfang erwartet. Diese große Bülow wird mir genügt haben. In Betrachtung gebraucht, daß das Senat der Rechtzeit noch

**Dr. Baudlers Sanatorium**

ARNSTADT (Thüringer Wald)
Physikalisch-diätetische Behandlung.
Kostenlos gezeigte Anstalt. Individualis.
Behandlung. Nach vorliegende Prospekte gratis.

Escholzmatt, Luftkurort bei Luzern (Schweiz)
Hotel „Kurhaus Löwen.“
Ländlich schöne alpine Lage. Auskunft vorzügliche Pensionenverhältnisse. Preise
44 Mühlenzeiten u. Zimmer) von 4,-, frs. an. Illustrierte Prospekte gratis.



Ostsee-Hotel Cranz Vornehm. Hotel u. Fam.-Pensionat
Mai-Juni 4,-, Juli 5,- S.A. O. Kirschner.
Sommerfrische Kirchenlamitz (Fichtelgebirge),
600 m ü. d. M. — ohne Fabrik — rauschfrei, sprudelnde Luft — idyllische Spazier-
gänge in Richtung Waldungen — gute Biere — Regelkabinen u. Wohnungen billig.
Prospekte gratis durch den Verschönerungs-Verein.

Kurhaus Lindhardt bei Naunhof
(unverbaut innenreit entzückender prächtiger Park und Lustvolldungen gelegen).
Witzenamt vorsgl. Bill. Pensionenverhältnisse. Edelsteine, dekorative Einrichtungen.
Witzenamt des Kurhauses Lindhardt-Kurhaus. Bei längeren Aufent-
halten ist Aufnahmehilfe. Familien ganz beliebtes empfohlen.
Auf. wegen Praktiken u. Vorreihungen zu erzielen an Max Leiske.
(Dienstag, 27. Juni Naunhof.)

Wittekind — Solbad mit Kuranstalt in amüsantiger und geschäftiger Lage, eigene Solquelle mit kräftiger Radioaktivität — verabreicht tägl. auch Moorbäder, Kohleinsäure — Solbäder etc.
Elektrische, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen, Tränkkuren.
Kurarzt: Dr. Lange. Prospekte durch die Kurverwaltung. Tel. 2675.

Von HAMBURG nach Genua und nach
NEAPEL Schöne Ferienreise
mit den grossen hochdeutsch eingerichteten
Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie
2 mal monatlich
via Rotterdam, Lissabon und Marseille,
nach Neapel, oder via Rotterdam
nach Genua.

Dauer der Reise 12 bzw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Broschüre über Vergnügungsreisen nach Lissabon, Marseille,
Genua, Neapel, Egypten und den Canarischen Inseln.
Naheres Nachrichten erteilt die

Deutsche Ost-Afrika-Linie Hamburg, Afrikahaus.

Fettleibigkeit. Korpulenz
Laarmann's Entfettungstee
Marke REDUCIN auch blutreinigend
Qual. Nr. 1.500-Nr. 1000 aller Korpulenz-Nr. 200 bei besonders starker Korpulenz-Nr. 2000
Probeschrankt Nr. 150

Elegante Herren-Schnürstiefel 6.00 Mk.

Elegante Nenheiten fürs Frühjahr sind eingetroffen.
N. Herz nur Reichsstrasse Nr. 19.

Soolbad Dürrenberg.

Villa Erholung.
ca. 8 Zimmer mit u. ohne Bad, ca. 100
m². Höhenlage. 22. Tel. 906.

Höhenkurort**Elend i. Oberharz****Hampes Motel und Pension.**

Prospekte. C. Hampes, ca.

Klosterlausnitz Thür.

Weimar-Geraer Bahn, idyllischer Kurort
in waldschönen, abwechslungsreichen Umgebung. Höher.
Verpflegung durch Vereinsspeisung.

Sommerfrische Lucka

(Sachsen-Altenburg.)

Ländlich ruhige Lage, herrliche Waldungen.

Während durch illustrierten Bildern, sowie

die Karte - Spezialausbildung von R. Springer (Schlesier Nachr.), Grim-

mäßiges Straße, des Leipziger Vereinsspeis-

berlin (Sächs. Landeskundl., Ausstellungskatalogen

und den Vereinsspeisern Enda & Co. ca.

Erholungs-**Bädertage Lößnitz!**

auf nach der Lößnitz! 1000 Zimmer, 2500-Betten, Verpflegung

wurde noch nie gemacht. Kleine Bastei.

Günstige Verbindung mit Dresden. Café

Flora am Lößnitzgrund. Dresden. 1905

In Klein-Zschachwitz,

der Perle des Elbtals, empfohlen gerufen, Parterre in 5. südwest-

liche, Salons mit Loggia, 2 gr. Bürste.

Stimmer, 2 gr. B. zweit. Bod. u. Geran.

ca. 350 A auf Manig. dieselben Zimmer

vernehmen mit Loggia, jedoch oben spärlich. 3500

bet. Böhmer, Hahn, Ritter, Wilhelmstr. 15.

Sommerfrische Höhe, S.A. während der

größten Schneiden sind Kunden angesuchte

Erholungszeit nicht. 1905.

Bad Waldheim

mit Hotel Waldheim

bei Lößnitzgräde im hör.

Telephon-Lind. Lößnitzgräde Nr. 15.

Wetter im Worte — 500 m hoch — großes

prächtige, preiswerte Sommerfrische und

Erholungsstation. An den Berg- und Rad-

lajen ermöglichte Weile. Verpflegung und

Kunst durch den Geiger & Newerth.

Zahn-Atelier

Röntgenplatz 4. Sonntag 9—12.30—6.

Billige Preise. Schönheit. Geduld.

Auf Wunsch Teilnahme. 1905

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abteilung der Universität

zu Graz arbeitet. für die Geistige

Geist, Geistes-, Nerven- und Gelenk-

leiden u. a. Lyse: 9—2 und 4. S.

Sonntag 9—3. Windmühlestr. 15. L.

Möse notieren, gewissen, Zimmer, Tel.

110. Debrabuster Str. 8. 1905

Herzlich gepr. Maßense

gepr. Zahnärzte. 1905

allen Teilen

Wittenbergstr. 4. I.

Ungarin,

Zahnärzte, 1905. Sprech. Lindenstr. 6. II.

Masseuse

prüftig gebräut

Wittenbergstr. 8. 1905

Herz. gepr. Zahnärzte. 1. Meiss. 64. p. r.

Gepr. Zahnärzte Coburg, Marienstr. 8. p. r.

Strasse, 1905. Zahnärzte. 1. 12. 1905

Herz. gepr. Zahnärzte Nordstr. 65. L. 1905

Sie haben keine Schnappen, keinen Haarsaft, erzie-
cken lange, reizend
dass, wenn Sie kritis-
sieren, dass Naturheil-
praktiker nach den Naturheil-
praktikern benützen. Hier: Hofapothe-
kister, C. Stück Nef., Trog. Peters-
heim, 7. Gebr. Schwarz, Trog. Markt.

Flechten

Spuren, trocken und wohltuend.

Witt. Apoth. 1905.

offene Füsse

Spuren oder mit Spuren, Woll- oder

oder Stoff oder ein Stoff ist es sehr
wertvoll: wer bisher vergleichbar hoffte

gleich zu machen, wurde von einem
sehr niedrigen Preis.

Rino-Salbe

jetzt von 100 auf 100. Gebr. Stoff L.

Gebr. Stoff, Stoff, Stoff, Stoff, Stoff, Stoff.

jetzt von 100 auf 100. Gebr. Stoff L.

</

In den Konkurrenzfischen über das Vermögen des Kaufmanns Max Salomon Rosenblum, Inhaber der Galanterie, Parfüm-, Spezialwaren- und Wirtschaftsfabrik in Leipzig, Reichstraße 26, unter der Nummer Reichs-Bürger Salomon Rosenblum und in Leubnitz, Geschäftsstelle 1, unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Nummer. Erstesches Warenhaus Hugo Rosenblum ist infolge eines von dem Gemeindeschulthei gemacht Vorschlags zu einem Zwangsversteigerung verurteilt.

Den 9. Juni 1905, vormittags 11 Uhr
vor dem königlichen Amtsgericht, Reichsgerichts-Johannisthal 5, unter der Geschäftsstelle Johannisthal 6. — Im Wege der Vergangenheit und der Zukunft werden die Vergangenheitsrechte und die Erfahrung des Staatsgerichtshofs auf der Verhandlungsbühne des Hofgerichtsgerichts am Ende der Beteiligten übergegangen.

Leipzig, den 16. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisthal 5.

Zwangsvorsteigerung.

Tot im Grunde für die Sozialistische Partei Blatt 512 auf den Namen des Rechtsanwalts Robert Karl Friedrich Völker in Leipzig eingetragene Geschäftsstelle ist.

Montag, den 8. Juli 1905, vormittags 11,10 Uhr
— vor dem Oberstaatsanwalt Johannisthal 6. — Im Wege der Vergangenheit und der Zukunft werden die Vergangenheitsrechte und der Geschäftsführer sowie der Betriebsleiter des Betriebes und die Erfahrung des Staatsgerichtshofs auf der Verhandlungsbühne des Hofgerichtsgerichts am Ende der Beteiligten übergegangen.

Das Geschäft ist nach dem Sturzblatt 11,0 Kr. groß und auf 142,800 Kr. — 4. gebracht worden. Es wird gebürgt aus dem Kreditur Nr. 8433, liegt in Leipzig, Schwanenstraße Nr. 43 und besteht aus Wohnhaus, Dienhaus für Wirtschaft, Schuppen und Garagen.

Die Qualität der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie die Überlegungen des Grundbuchamts bezüglich Nachnahmen, insbesondere der Schäden, ist eben geklärt.

Rechts auf Versteigerung aus dem Geschäftsstelle ist, seitdem sie zur Zeit der Eröffnung des am 20. April 1905 verlaufenen Versteigerungsgerichts und am Geschäftsstelle nicht erhaltbar waren, spätestens im Versteigerungsgericht vor der Ausführung zur Abgabe von Rechten angemessen und wenn der Gültigkeitserhaltung gleichzeitig zu machen, währendjedes die Rechte der Bezeichnung des Versteigerungsgerichts dem Antrage des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelegt werden müssen.

Diesbezüglich, die auf dem Versteigerung entgangenen Rechte haben, werden aufzufordern, vor der Eröffnung des Sturzblattes die Aufstellung über die einkommende Gestaltung des Versteigerungsgerichts und die Geschäftsstelle ist das Recht der Versteigerungsgerichts an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten werde.

Leipzig, den 18. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johannisthal 5, II.

Sonnabend, den 20. Mai 1905,

Vorm. 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraum des königlichen Amtsgerichts

3 große Rohrheizk., 1 Heizk. mit Warmwasserplatte

2 Spiegel mit langen Marmortonsilen u. s. w. 16.

öffentlich ausgestellt gegen sofortige Darzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Auf Antrag soll Sonnabend, den 20. Mai d. J., vormittags

10 Uhr Schenckendorffstrasse 6) im Hofe

ein brauner Wallach,

wieder Blau, 120 cm hoch, sehr schwere Riebe, für Personen vorgesehen, weil übermäßig, öffentlich versteigert werden.

Trummlitz, Vollzieher.

Seuilleton.

Der Aufzug.

Eine Novelle von Albert Malden.

Regulus reichten.

Mit jähem Schlag war das Unglück über ihn herein gedrohen, und es traf ihn umso härter, als er in jenen jungen Männerjahren stand, wo der Mensch, erfüllt vom Drange nach Genuss- und Lebenstreude, ein Kind nicht gebürgt hinzunehmen vermaß. Und noch an diesem Tag ihm der Schicksalsstiel schwer empfinden. Sein Lebensthag war bisher glatt und ungetrübt gewesen; ja er hätte sich geradezu ein Sonntagsfest nennen mögen. Schon mit achtundzwanzig Jahren hatte er dann seine besonderen Rücksichten die Stelle eines Gerichtskanturen inne. Eine elämende Karrriere stand ihm bevor, und in der letzten Zeit war ihm auch das hohe Glück erdrückt, das die Erde vollends zum Himmel geführt. Er nannte ein junges, schönes Mädchen aus vornehmstem Hause seine Braut. Und da — mitten in das frohe Glück kam der Sturm des Unfalls unerwartet heraus.

An einem rauen Februarabende mußte er als Mitglied einer Gerichtskommission die Höhe eines Berges hinan, der die Schauspiel einer Wartblatt gewesen war. Dabei sah er sich eine heftige Erfüllung an, die ihn wochenlang ans Bett fesselte. Er, der sich sonst einer ruhigen Gesundheit entzog, litt unzählig unter den ungewohnten Leidern. Als er dann endlich genesen war, seine physische Kraft wie gelöscht. Es mochten wohl die Radreisen der Krankheit sein, was ihm als Schädigung zurückblieb. Aber ihn qualte der Kahn, keine körperliche Rastlosigkeit war darunter gebracht. Und dieser Kahn, verknüpft mit dem Gedanken an das Schicksal seiner Braut, drückte ihn vollends nieder. Sein gehobener Probst war gewusst. Eine trübe, melancholische Stimmung batte sich seiner bemächtigt.

Da trat ein kleines Ereignis ein, das seine Schwermut und Verzweiflung noch verstärkte. Er hatte infolge seines leidenden Aufenthalts einen längeren Urlaub erhalten und brachte den Beginn desselben in der Villa zu, welche die Eltern seiner Braut in einer bei Wien anlegenden Sommerfrische besaßen.

Eines Tages schreit er nun an der Seite seiner Braut durch einen herlichen Wald, welcher den Ort umgaben. Da tönte aus der nächtlichen Höhe der Ruf eines Flederkäfers.

Hugo hält den Schrei an. Der Volksbrauch, der die Anzahl der Lebensjahre an die der Kindesfreude knüpft, war ihm unwillkürlich in den Sinn gekommen.

"Paula! Ein Aufzug!" rief er lebhaften Ton.

"Ich will läßtzen." Über irgend etwas mußte den lieben Hugo in der Fortsetzung ihres Aufzugs geflüstert und ihn verdeckt haben. Die beiden hörten ihn durch die tiefe Stille ringsumher mit lautem Knüpfelknöpfel in die Ferne streichen. Sie warteten mit angehaltenem Atem, ob sie den einstöckigen Ruf doch noch einmal vernnehmen würden. Aber es blieb still.

Hugo war bleich geworden. Er strich sich mit der Hand über die Stirn. Große Schweißtropfen standen darauf.

"Einmal! — Ein einziges Mal!" lachte er leise, und durch seine Stimme ging ein leichtes Zittern.

"Paula, du wirst doch nicht glauben... ! Mein Gott! Wie kannst du so übernatürlich sein!"

Ein trübes Lächeln wölkte um seinen Mund.

"Übernatürlich? — O, Paula, ich fühle — meine Kräfte schwächen. Und dieser einmalige Aufzugsruf... ! Hofft niemals kommt es vor, daß der Vogel nur einen einzigen Schrei hören läßt. O, du wirst mich auslachen! Über wenn du michst, soßt glücklich ihre Hand und ich sie mit liebesträumten Kümmern an."

Er hielt inne, suchte glücklich ihre Hand und schaute mit liebesträumten Kümmern an.

Deutscher Reichstag.

Stimmungsbild.

○ Berlin, 18. Mai. (Teleg.)

Noch mehr täglicher Raupe nahm der Reichstag seine Arbeiten heute wieder auf, erledigte, nachdem durch Ausspruch an Stelle des ausgeschiedenen Abordneten Baumann i. der Abt. Schütter (Reichsb.) zum Schriftführer ernannt worden war, das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Preußen über Auflösung von Fleisch zum menschlichen Gemüse ohne Debatte in erster und zweiter Sitzung und überwies die Allgemeine Rednung über den Reichshaushalt pro 1901 der Rechnungskommission. Sodann wurde das Geetz über die Wetten bei öffentlich veranstalteten Wettbewerben, genanntes Totalisatorgesetz, in zweiter Sitzung unter Annahme eines Abänderungsantrages Völker (Reichs.), welcher die Vereinbarktäler erst vom 1. Januar 1906 beitreten will, im übrigen nach den Beschlüssen der Kommission. Landwirtschaftsminister v. Pobell konnte die Zustimmung der Regierungen durchsetzen mit denen der Kommission.

Abg. Bruck (Sch. Bl.) beantragt, den Stempel auf 5 Projekten bearbeiteten, um dem Reich eine Wiedereinführung des von 1900 untersetzten Gesetzes zu ermöglichen. Das Gesetz (Sch. Bl.) beantragt, den Stempel auf 5 Projekten bearbeiteten, um dem Reich eine Wiedereinführung des von 1900 untersetzten Gesetzes zu ermöglichen.

Landwirtschaftsminister v. Pobell erklärt: Der Antrag um § 4 entricht der Volligkeit, die Regierungen werden voraussichtlich zu stimmen. Auch bezüglich der Unterbrechung der Wettbewerbe begegnen sie die Anträge der Regierungen durchsetzen mit denen der Kommission.

Abg. Bruck (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Abg. Blaak (Sch. Bl.): Uns erscheint als Abschluß der Verteilung des unterdrückt vorliegenden. Die Buchmacher werden sonst wie vor ihrer letzten Wetten legen. Die Wettrennen, die die betriebenen Buchmacher kennen, sollen die staatlichen Organe unterstützen. Der Minister des Innern sollte in Berlin darüber vorsorgen. Ich bitte Sie, Ihren Antrag anzunehmen; wir werden aber auch sonst für die Vorlage stimmen.

Allgemeine Renten- Capital- u. Lebensversicherungsbank

TEUTONIA in Leipzig.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1904.

I. Lebensversicherung.

			Betrag in Mark	
			im einzelnen	im ganzen
A. Einnahmen.				
Überträge aus dem Vorjahr:				
Vortrag aus dem Überschuss			59 946 124	49
Prämienreserven			3 592 730	45
Prämienüberträge			179 899	23
Reserve für schwedende Versicherungsfälle				
Gewinnreserve der Versicherten	2 751 313	20		
Zuwachs aus dem Überschuss des Vorjahrs	1 100 071	77		
6. Sonstige Reserven und Rücklagen	1 079 676	27		
Zuwachs aus dem Überschuss des Vorjahrs	—	—	1 079 676	27
II. Prämien für:				
Kapitalversicherungen auf den Todestall				
a) selbst abgeschlossen	8 055 017	27		
b) in Rückdeckung übernommen	159 901	32		
Kapitalversicherungen auf den Lebensfall				
a) selbst abgeschlossen	681 410	24		
b) in Rückdeckung übernommen	681 410	24		
Rentenversicherungen				
a) selbst abgeschlossen	445 746	91		
b) in Rückdeckung übernommen	—	—	445 746	91
Sonstige Versicherungen				
a) selbst abgeschlossen	288 721	66		
b) in Rückdeckung übernommen	895	68	289 607	71
Policiegebühren				
Kapitalerträge:				
Zinsen			2 917 652	36
Mieterträge			19 225	27
V. Gewinn aus Kapitalanlagen:				
Kursgewinn			—	—
Sonstiger Gewinn			17 937	90
VI. Vergütung der Rückversicherer für:				
Prämienreservevergütung gemäß § 58 Pr. V. G.			29 267	64
Eingetretene Versicherungsfälle			20 000	—
Vorzeitig aufgelöste Versicherungen			6 273	29
Sonstige vertragsmäßige Leistungen			7 581	15
VII. Sonstige Einnahmen			63 072	64
			78	31
			81 330 537	—
B. Ausgaben.				
Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:				
1. Geleistet			154 888	30
2. Zurückgestellt			21 612	65
Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr aus selbst abgeschlossenen Versicherungen für:				
1. Kapitalversicherungen auf den Todestall				
a) geleistet	3 569 028	69		
b) zurückgestellt	249 811	98		
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall				
a) geleistet	369 734	38		
b) zurückgestellt	2 503	—	572 237	38
3. Rentenversicherungen				
a) geleistet (abgehoben)	392 254	37		
b) zurückgestellt (nicht abgehoben)	9 954	18	392 708	50
4. Sonstige Versicherungen				
a) geleistet	307 514	67		
b) zurückgestellt	143	63	307 658	50
VIII. Vergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:				
1. Prämienreservevergütung gemäß § 58 Pr. V. G.			37 967	41
Eingetretene Versicherungsfälle			89 582	41
a) geleistet			89 532	41
b) zurückgestellt			12 189	30
Vorzeitig aufgelöste Versicherungen			5 973	46
Sonstige vertragsmäßige Leistungen			145 662	56
IX. Zahlungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf)			350 480	58
V. Gewinnanteile an Versicherten:				
aus Vorjahren				
a) abgehoben	68 115	76		
b) nicht abgehoben	6 991	53	75 107	29
aus dem Geschäftsjahr				
a) abgehoben	635 029	83		
b) nicht abgehoben	86 264	80	721 294	63
XI. Rückversicherungsprämien für:				
Kapitalversicherungen auf den Todestall			7 363	57
Steuern und Verwaltungskosten, abzüglich der vertragsmäßigen Leistungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:				
1. Steuern			389 019	65
2. Verwaltungskosten			226 153	55
a) Abschlussprovisionen			840 981	41
b) Inkassoprovisionen				
c) sonstige Verwaltungskosten				
XII. Abschreibungen				
Verlust aus Kapitalanlagen:				
Kursverlust			3 879	17
Sonstiger Verlust			3 879	17
XIII. Prämienreserven am Schluß des Geschäftsjahrs für:				
Kapitalversicherungen auf den Todestall			62 963 574	—
Kapitalversicherungen auf den Lebensfall			6 017 100	—
Rentenversicherungen			4 419 106	—
Sonstige Versicherungen			782 652	72
XIV. Prämienüberträge am Schluß des Geschäftsjahrs für:				
Kapitalversicherungen auf den Todestall			3 555 424	36
a) selbst abgeschlossen			68 572	22
b) in Rückdeckung übernommen				
Kapitalversicherungen auf den Lebensfall			151 438	26
a) selbst abgeschlossen			—	
b) in Rückdeckung übernommen			151 438	26
Rentenversicherungen				
a) selbst abgeschlossen			818	59
b) in Rückdeckung übernommen			818	59
Sonstige Versicherungen				
a) selbst abgeschlossen	4 027	48		
b) in Rückdeckung übernommen	872	61	4 400	09
XV. Gewinnreserve der Versicherten			3 758 563	52
Sonstige Reserven und Rücklagen			8 137 170	29
Sonstige Ausgaben			1 060 780	62
			—	—
C. Abschluss.			80 115 198	42
Gesamteinnahmen			81 330 537	—
Gesamtausgaben			80 115 198	42
Überschuss der Einnahmen			1 215 338	55

			Betrag in Mark	
			im einzelnen	im ganzen
A. Einnahmen.				
Überträge aus dem Vorjahr:				
Vortrag aus dem Überschuss			87 968	17
Prämienreserven			436 906	40
Prämienüberträge			14 957	50
Reserve für schwedende Versicherungsfälle				
Gewinnreserve der Versicherten			587 831	07
Zuwachs aus dem Überschuss des Vorjahrs			184 972	28
6. Sonstige Reserven und Rücklagen			155 827	43
Zuwachs aus dem Überschuss des Vorjahrs			152 967	43
II. Prämien für:				
Kapitalversicherungen				
a) selbst abgeschlossen			672 806	—
b) in Rückdeckung übernommen			56 297	88
Policiegebühren				
Kapitalerträge:				
Zinsen			1 613	33
Mieterträge			48 248	48
V. Gewinn aus Kapitalanlagen:				
Kursgewinn			—	—
Sonstiger Gewinn			29 547	67
VI. Vergütung der Rückversicherer für:				
Prämienreservevergütung gemäß § 58 Pr. V. G.			79 428	48
Eingetretene Versicherungsfälle				
Vorzeitig aufgelöste Versicherungen				
Sonstige vertragsmäßige Leistungen				
VII. Sonstige Einnahmen				
			1 843 035	42
B. Ausgaben.				
Zahlungen für Versicherungsfälle der Vorjahre aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:				
Unfallversicherungsfälle				
a) erledigt			100 968	87
b) schwedend			11 778	43
Laufende in den Vorjahren nicht abgehobene Rente:				
a) abgehoben			112 541	30
b) nicht abgehoben			—	—
II. Zahlungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:				
Unfallversicherungsfälle				
a) erledigt			207 206	24
b) schwedend			71 744	72
Laufende Rente:				
a) abgehoben			2 948	20
b) nicht abgehoben			321	41
Prämienrückgewährerträge				
a) abgehoben			6 556	94
b) nicht abgehoben			—	—
Vergütungen für in Rückdeck				

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahrs 1904.

		Betrag in A	
		im einzelnen	im ganzen
A. Aktiva.			
I.	Wechsel der Aktionäre		1.860.000
II.	Grundbesitz	410.466	84
III.	Hypothesen	63.237.697	44
IV.	Darlehen auf Wertpapieren	8.064	70
V.	Wertpapiere: Mindestsicher Wertpapiere	1.265.725	85
VI.	Sonstige Wertpapiere	64.818	—
VII.	Versicherungen und Darlehen auf Polcen		1.830.591
VIII.	Reichsbanknotige Wechsel		6.454.157
	Guthaben:		
1.	bei Bankhäusern		244.697
2.	bei anderen Versicherungsunternehmungen:		
3.	a) Prämienreserven für rückgedeckte Versicherungen	64.527	59
4.	b) sonstige Forderungen	38.314	64
	Gestendete Prämien		347.539
	Rückständige Zinsen und Mieten		1.962.561
	Anstände bei Generalagenten bzw. Agenten:		807.176
1.	aus dem Geschäftsjahr	790.571	64
2.	aus früheren Jahren	34.947	72
	Barer Kassenbestand		825.518
	Inventar und Drucksachen		321.068
	Kantons-Darlehen an versicherte Beamte		16.967
	Sonstige Aktiva		12.935
			134.082
	Gesamtbetrag		77.578.731
B. Passiva.			
I.	Aktien-Kapital		1.800.000
II.	Reservefonds (§ 37 Pr. V. G., § 262 H. G. B.)		180.000
III.	Prämienreserven für:		
1.	Kapitalversicherungen auf den Todestall	52.963.574	—
2.	Kapitalversicherungen auf den Lebensstall	6.017.100	—
3.	Renteversicherungen	4.419.106	—
4.	Sonstige Versicherungen	1.419.445	40
	Prämienverträge für:		
1.	Kapitalversicherungen auf den Todestall	3.601.985	56
2.	Kapitalversicherungen auf den Lebensstall	151.438	35
3.	Renteversicherungen	818	59
4.	Sonstige Versicherungen	200.620	52
	Reserven für schwedende Versicherungsfälle:		
1.	beim Prämienreserven-aufbauwerte	128.974	20
2.	Sonstige Bestandsanteile	269.643	34
	Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten		
1.	Sonstige Reserven, und zwar:		
2.	Nicht abgehobene Gewinnanteile der Versicherten	93.256	33
3.	Extrareserve	120.000	—
4.	Kriegsreserve	750.780	82
5.	Umsatzrisikoreserve	148.306	98
	Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen:		
1.	Prämienreserven für in Einkdeckung übernommene Versicherungen	56.225	59
2.	Sonstige Guthaben	19.829	65
	Barkantone		
1.	Sonstige Passiva, und zwar:		
2.	Kantionsdienst-Sicherheitsfonds	3.154	21
3.	Kantionsdienst-Amortisationsfonds	6.103	15
4.	Nicht abgehobene Dividende der Aktionäre	450	—
5.	Pensionsfonds der Beamtenbeamten	291.757	32
6.	Pensionsfonds der Ausseebeamten	60.816	01
	Guthaben von Verschiedenen	409.672	05
	Gewinn		
	Gesamtbetrag		77.578.731

Die Übereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den mir vom Vorstande vorgelegten Büchern und dazu gehörigen Belegen bestätige ich auf Grund genauer Prüfung.

Julius Fliebach.

Die Unterzeichnung der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft wird bestätigt.

Die Revisions-Kommission.

Georgi. E. F. Grandmann. E. Prasse.

Dass die in die Bilanz der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig für den Schluss des Geschäftsjahrs 1904 unter Position III der Passiva mit dem Betrage von A 64.819.220,40 eingesetzte Prämien-Reserve gemäß § 56, Absatz 1 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 berechnet ist, wird hier durch bestätigt.

Leipzig, den 12. April 1905.

Der Mathematiker der Teutonia.

Battner.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Dr. Bischoff.

Müller.

Dr. Korte.

Bekanntmachung.

Genau § 27 unseres Gesellschafts-Vertrages machen wir hierdurch bekannt, dass unser Aufsichtsrat gegenwärtig aus folgenden Herren besteht: Oberjustizrat Franz Albert Hessler, Dresden; Vorsitzender; Kommerzienrat Julius Farren, Dresden; Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Leipzig, stellv. Vorsitzender; Geheimer Kommerzienrat Clemens Henschel, Dresden; Kaufmann Max Lieberoth-Ledda; Direktor a. D. Hermann Ruppert; Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Tschermann; Landwirt Albert Kistner; Kaufmann Ludwig Friedrich, sämtlich in Leipzig.

Leipzig, den 11. Mai 1905.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA.

Dr. Bischoff. Müller.

(Festversicherung.)

Die Gesellschaft hat seit Februar 1904 aus den aufstehenden Ergebnissen des Niedergangskontos für das Jahr 1904:

- Begehrtes Gewissenskonto A 6.000.000—
- Steuern, Gehölze und Stöcken in 1904 519.313,99
- Kapital- und Dispositionsförderung 954.600,02
- Handelschein-Gefälle für eigene Rechnung 321.520—
- Brüder-Gefälle für eigene Rechnung 1.602.063,27

Berichtszeitraum in Kraft Ende 1904 2.406.496,134 A

Die Gesellschaft berichtet Gehölze, Wälder, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Betriebswirtschaft gegen Brutto-, Brutto- und Ergebnisbilanzen.

Zur Vermittlung von Berichtszeitraum gab kein genauer Bericht:

Emil Ebert, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 27,

William Martin in Leipzig, Leipziger Straße 28,

Richard Nitsche, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 10,

Herrn. Haferkorn, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 47,

Moritz Sonnenberg, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 74,

Louis Ulrich, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, Wohrmannstraße 1,

Adolf Frindt, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 2,

Kurt Kunde, Kaufmann in Stötteritz, Leipziger Straße 37,

Heinrich Michael, Kaufmann in Dresden, Sächsische Straße 9,

Herrn. Freyer, Kaufmann in Wahren, Wohrmannstraße 3,

Joint. General-Agentur Leipzig, Leipziger Straße 21.

Die Gesellschaft berichtet Gehölze, Wälder, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Betriebswirtschaft gegen Brutto-, Brutto- und Ergebnisbilanzen.

Zur Vermittlung von Berichtszeitraum gab kein genauer Bericht:

Emil Ebert, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 27,

William Martin in Leipzig, Leipziger Straße 28,

Richard Nitsche, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 10,

Herrn. Haferkorn, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 47,

Moritz Sonnenberg, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 74,

Louis Ulrich, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, Wohrmannstraße 1,

Adolf Frindt, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 2,

Kurt Kunde, Kaufmann in Stötteritz, Leipziger Straße 37,

Heinrich Michael, Kaufmann in Dresden, Sächsische Straße 9,

Herrn. Freyer, Kaufmann in Wahren, Wohrmannstraße 3,

Joint. General-Agentur Leipzig, Leipziger Straße 21.

Die Gesellschaft berichtet Gehölze, Wälder, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Betriebswirtschaft gegen Brutto-, Brutto- und Ergebnisbilanzen.

Zur Vermittlung von Berichtszeitraum gab kein genauer Bericht:

Emil Ebert, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 27,

William Martin in Leipzig, Leipziger Straße 28,

Richard Nitsche, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 10,

Herrn. Haferkorn, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 47,

Moritz Sonnenberg, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 74,

Louis Ulrich, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, Wohrmannstraße 1,

Adolf Frindt, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 2,

Kurt Kunde, Kaufmann in Stötteritz, Leipziger Straße 37,

Heinrich Michael, Kaufmann in Dresden, Sächsische Straße 9,

Herrn. Freyer, Kaufmann in Wahren, Wohrmannstraße 3,

Joint. General-Agentur Leipzig, Leipziger Straße 21.

Die Gesellschaft berichtet Gehölze, Wälder, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Betriebswirtschaft gegen Brutto-, Brutto- und Ergebnisbilanzen.

Zur Vermittlung von Berichtszeitraum gab kein genauer Bericht:

Emil Ebert, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 27,

William Martin in Leipzig, Leipziger Straße 28,

Richard Nitsche, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 10,

Herrn. Haferkorn, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 47,

Moritz Sonnenberg, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 74,

Louis Ulrich, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, Wohrmannstraße 1,

Adolf Frindt, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 2,

Kurt Kunde, Kaufmann in Stötteritz, Leipziger Straße 37,

Heinrich Michael, Kaufmann in Dresden, Sächsische Straße 9,

Herrn. Freyer, Kaufmann in Wahren, Wohrmannstraße 3,

Joint. General-Agentur Leipzig, Leipziger Straße 21.

Die Gesellschaft berichtet Gehölze, Wälder, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Betriebswirtschaft gegen Brutto-, Brutto- und Ergebnisbilanzen.

Zur Vermittlung von Berichtszeitraum gab kein genauer Bericht:

Emil Ebert, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 27,

William Martin in Leipzig, Leipziger Straße 28,

Richard Nitsche, Kaufmann in Leipzig, Leipziger Straße 10,

Herrn. Haferkorn, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 47,

Moritz Sonnenberg, Kaufmann in Leipzig-Mitte, Leipziger Straße 74,

Schreibtisch, Schrank, Kommode,
zu kaufen gesucht Räum. Gr. 64, pt. z. vors.

Gärtnerische geräumige Gartenlaube
oder engl. Pavillon zu kaufen gesucht.
Offeren mit Angabe der Höhe und des
Preises erbeten unter Telefon J. 249 durch
die Expedition dieses Blattes. 1905

Ölstander-Bäume im Kübeln werden zu
kaufen gesucht. Offeren mit Preisang. an
Albert Wagner, B.-Glocke. 1905

Heirathsgesuche.

Heirath in Tonne (Wolle, handl. erh.)
22 J. Vermög. 46.000 A.
auch mit nichtverm. Herrn, aber z. gern
Geb. 19. u. Reell, Berlin, Post 16. 1905

Adoption.

Höchstes, 2 Jahre altes Kind für die reine Ab-
haltung zu vergeben. 1905

Agenturen.

Auswärtiges Bankhaus sucht für Leipzig erstklassigen Vertreter.

Offeren mit Referenzen u. Z. 1127 an d. Exp. d. Bl.

1905

Im Reklamewesen

durchaus bewanderte und gut eingeführte Vertreter
für größeres Reklame-Unternehmen sofort gesucht. Firmen und Provision.
Offeren unter P. 236 Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8. 1905

Ein bedeutendes Unternehmen der Consumbranche,

bed. gewillt ist, in allen höheren Städten Deutschlands Zweignieder-
niederlassungen bauen, Betriebsstellen einzurichten, sucht gerügte, tüchtige und
gesunde Vertreter, die über ein Kapital von A 30—50.000 verfügen.

Bewerber, die sich damit eine gute Erfahrung beginnen können, werden ge-
boten. Über Offeren unter P. V. K. 551 bei Herrn Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., einzureichen. 1905

Falzziegelwerk sucht leistungsfähigen Vertreter.

Gef. Offeren unter Z. 1118 an die Expedition dieses Blattes erb. 1905

Inspektoren-Posten
sucht, die an geeignete Herren vergeben werden. Reben gatet Raum sind
die Stellungen mit Besonderheiten und ausreichenden Speisen ausgestattet. Nach
nicht im beide mit gewisse Herren erhalten gründliche Unterweisung. Ge-
schäfts-Kontakte werden direkt nach Magdeburg erbeten.
Wilhelma in Magdeburg.
Allgem. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. 1905

Export — Import U. S. A.

First-class New-York Broker, langjähriger Vertreter mehrerer la. Firmen
bei Hause, wünscht noch einige

Vertretungen von ausschließlich Prima Firmen
für Verkauf und Einkauf. 1905

In Referenzen gegeben und erwartet.
Bei Correspondenzen unter H. J. 586 an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Hamburg, mit allen Deutl. erbeten und noch Empfang in kein Fäll. beantragt.

Vertreter,
wurde eingeführt bei Möbelgeschäften,
Büromöbeln u. gehobt von eindrücklicher
Geschäft für

Metallbettstellen
und **Stahlmatratzen.**
Offeren u. J. R. 7133 bei **Rudolf**
Mosse, Berlin 8. W. 1905

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren mit
Beschaffungsrechten erbeten und Z. 1116
an die Expedition dieses Blattes. 1905

Zum sofortigen Eintritt
gesucht von großer Tugendlade auf den
Feste tüchtiger,

jüngeren Comptoirist.
Notier. jüngere Arbeiter mit guter
Beschaff. Verwaltungserfahrung.
Offeren ab Z. 1125 an die Expedition
Meiss.-Blattes erbeten. 1905

**Eine große
Fabrik auf dem Lande**
sucht
unverheiratenen Kontoristen

mit wenigstens Einschlägen. Bezugt zum
höchsten Auftrag. Auf gute Arbeit wird
Vergüt. Offeren mit genauer Angabe
der Berufswünsche, Ausbildung und Ge-
schäftserfahrung unter Z. 1117 durch die
Expedition dieses Blattes. 1905

Offerne Stellen.
Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren mit
Beschaffungsrechten erbeten und Z. 1116
an die Expedition dieses Blattes. 1905

Zum sofortigen Eintritt
gesucht von großer Tugendlade auf den
Feste tüchtiger,

jüngeren Comptoirist.
Notier. jüngere Arbeiter mit guter
Beschaff. Verwaltungserfahrung.
Offeren ab Z. 1125 an die Expedition
Meiss.-Blattes erbeten. 1905

**Eine große
Fabrik auf dem Lande**
sucht
unverheiratenen Kontoristen

mit wenigstens Einschlägen. Bezugt zum
höchsten Auftrag. Auf gute Arbeit wird
Vergüt. Offeren mit genauer Angabe
der Berufswünsche, Ausbildung und Ge-
schäftserfahrung unter Z. 1117 durch die
Expedition dieses Blattes. 1905

Offerne Stellen.
Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren mit
Beschaffungsrechten erbeten und Z. 1116
an die Expedition dieses Blattes. 1905

Zum sofortigen Eintritt
gesucht von großer Tugendlade auf den
Feste tüchtiger,

jüngeren Comptoirist.
Notier. jüngere Arbeiter mit guter
Beschaff. Verwaltungserfahrung.
Offeren ab Z. 1125 an die Expedition
Meiss.-Blattes erbeten. 1905

**Eine große
Fabrik auf dem Lande**
sucht
unverheiratenen Kontoristen

mit wenigstens Einschlägen. Bezugt zum
höchsten Auftrag. Auf gute Arbeit wird
Vergüt. Offeren mit genauer Angabe
der Berufswünsche, Ausbildung und Ge-
schäftserfahrung unter Z. 1117 durch die
Expedition dieses Blattes. 1905

Offerne Stellen.
Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren mit
Beschaffungsrechten erbeten und Z. 1116
an die Expedition dieses Blattes. 1905

Zum sofortigen Eintritt
gesucht von großer Tugendlade auf den
Feste tüchtiger,

jüngeren Comptoirist.
Notier. jüngere Arbeiter mit guter
Beschaff. Verwaltungserfahrung.
Offeren ab Z. 1125 an die Expedition
Meiss.-Blattes erbeten. 1905

**Eine große
Fabrik auf dem Lande**
sucht
unverheiratenen Kontoristen

mit wenigstens Einschlägen. Bezugt zum
höchsten Auftrag. Auf gute Arbeit wird
Vergüt. Offeren mit genauer Angabe
der Berufswünsche, Ausbildung und Ge-
schäftserfahrung unter Z. 1117 durch die
Expedition dieses Blattes. 1905

Offerne Stellen.
Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren mit
Beschaffungsrechten erbeten und Z. 1116
an die Expedition dieses Blattes. 1905

Zum sofortigen Eintritt
gesucht von großer Tugendlade auf den
Feste tüchtiger,

jüngeren Comptoirist.
Notier. jüngere Arbeiter mit guter
Beschaff. Verwaltungserfahrung.
Offeren ab Z. 1125 an die Expedition
Meiss.-Blattes erbeten. 1905

**Eine große
Fabrik auf dem Lande**
sucht
unverheiratenen Kontoristen

mit wenigstens Einschlägen. Bezugt zum
höchsten Auftrag. Auf gute Arbeit wird
Vergüt. Offeren mit genauer Angabe
der Berufswünsche, Ausbildung und Ge-
schäftserfahrung unter Z. 1117 durch die
Expedition dieses Blattes. 1905

Offerne Stellen.
Männlich.

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz
oder in Deutschland finden will, sende sich
an das Agentur **David in Genf.**

Agent gef. L. Berl. n. Cigarr. Bergstr.
1100 m. 250 A mon. z. mehr.
anso. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Über hing. Möbeltransport-Geschäft
sucht für Leipzig sofort einen tüchtigen, in
dieser Branche

erfahrenen Stadt-Residenten.
Offeren unter H. P. 14 an Volkmar
Küster, Seiter Straße 35, erbeten. 1905

Stadtresident
mit 1—2 Mil. bar 1. fol. Untcr. auf.
Offeren unter Z. 1119 Ergeb. d. Bl. 1905

Provinz. Bankgeschäft
im Königreich Sachsen sucht zum Antritt
der 1. Juli eines

jüngeren Beamten
für die Verwaltung. Gef. Offeren

Vermietungen.

Verteilung aus der 2. Beilage.

Stallung

Unterl. 25 zu vermieten, 1. Juli. 4.600,-
Kreuzstraße 19, II. rechts. Selbst-Garagen-
hof mit Schreinrich, einz. Vermietung,
jetzt oder später.

Alt-Schönfeld, abgeteilt, 2. Etage,
durch Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Balkon
z. Veranda, für 600,- € zu verm. Siehe
Telefon u. an. auch Seiten, 19.

Süden.

Villa, Arndtstr. 14, 10 Räm. u. mit Veranden u. Gart., zu verm. ob.
Bauweise: 2. Etage.

Bayerische Straße 27

Ob sofort oder später die neu vorgerichtete 2. Etage für 1100,- € zu vermieten.
Räberes 1. Etage.

Kaiser Wilhelm-Straße 39

I. Etage, 7 Zimmer, Küche, Wäsche-
kammer, Bad, Keller u. Wohnungsm. zum
1. Oktober 1905 zu vermieten. Räberes 1. part. zw.

Westen.

Am Rosenthal,

Großer Straße 11, Ob. Christianstraße, beruhigende
Wohnungen, 5-11 Zimmer u. reich. Balkon, auch Gart.,
jetzt oder später, vermietet. Räberes 1. Etage.

Große helle Arbeits- und LagerräumeHöherstraße 46 sofort oder später zu vermieten. Räberes
hafelb. oder bei Dr. Friederich, Höherstraße 9, part.

Haydnstraße 8

Ob die 3. Etage, bei. auf 6 Zimmer, Bad, Balkon, sowie Garten vor 1. Oktober
für 1400,- € zu vermieten. Räberes 1. Etage, 6. Fabrik, 1. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage, 617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage, 621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage, 625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage, 629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage, 633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage, 637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage, 641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage, 645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage, 649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage, 653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage, 657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage, 661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage, 665. Etage, 666. Etage, 667. Etage, 668. Etage, 669. Etage, 670. Etage, 671. Etage, 672. Etage, 673. Etage, 674. Etage, 675. Etage, 676. Etage, 677. Etage, 678. Etage, 679. Etage, 680. Etage, 681. Etage, 682. Etage, 683. Etage, 684. Etage, 685. Etage, 686. Etage, 687. Etage, 688. Etage, 689. Etage, 690. Etage, 691. Etage, 692. Etage, 693. Etage, 694. Etage, 695. Etage, 696. Etage, 697. Etage, 698. Etage, 699. Etage, 700. Etage, 701. Etage, 702. Etage, 703. Etage, 704. Etage, 705. Etage, 706. Etage, 707. Etage, 708. Etage, 709. Etage, 710. Etage, 711. Etage, 712. Etage, 713. Etage, 714. Etage, 715. Etage, 716. Etage, 717. Etage, 718. Etage, 719. Etage, 720. Etage, 721. Etage, 722. Etage, 723. Etage, 724. Etage, 725. Etage, 726. Etage, 727. Etage, 728. Etage, 729. Etage, 730. Etage, 731. Etage, 732. Etage, 733. Etage, 734. Etage, 735. Etage, 736. Etage, 737. Etage, 738. Etage, 739. Etage, 740. Etage, 741. Etage, 742. Etage, 743. Etage, 744. Etage, 745. Etage, 746. Etage, 747. Etage, 748. Etage, 749. Etage, 750. Etage, 751. Etage, 752. Etage, 753. Etage, 754. Etage, 755. Etage, 756. Etage, 757. Etage, 758. Etage, 759. Etage, 760. Etage, 761. Etage, 762. Etage, 763. Etage, 764. Etage, 765. Etage, 766. Etage, 767. Etage, 768. Etage, 769. Etage, 770. Etage, 771. Etage, 772. Etage, 773. Etage, 774. Etage, 775. Etage, 776. Etage, 777. Etage, 778. Etage, 779. Etage, 780. Etage, 781. Etage, 782. Etage, 783. Etage, 784. Etage, 785. Etage, 786. Etage, 787. Etage, 788. Etage, 789. Etage, 790. Etage, 791. Etage, 792. Etage, 793. Etage, 794. Etage, 795. Etage, 796. Etage, 797. Etage, 798. Etage, 799. Etage, 800. Etage, 801. Etage, 802. Etage, 803. Etage, 804. Etage, 805. Etage, 806. Etage, 807. Etage, 808. Etage, 809. Etage, 810. Etage, 811. Etage, 812. Etage, 813. Etage, 814. Etage, 815. Etage, 816. Etage, 817. Etage, 818. Etage, 819. Etage, 820. Etage, 821. Etage, 822. Etage, 823. Etage, 824. Etage, 825. Etage, 826. Etage, 827. Etage, 828. Etage, 829. Etage, 830. Etage, 831. Etage, 832. Etage, 833. Etage, 834. Etage, 835. Etage, 836. Etage, 837. Etage, 838. Etage,